

Bielefeld

PROGRAMM 2011
HEFT 2



Veranstaltungen
Fortbildungen
Angebote

informieren – qualifizieren – vernetzen

Amt für Integration und
interkulturelle Angelegenheiten



Regionale Arbeitsstellen
zur Förderung von Kindern
und Jugendlichen
aus Zuwandererfamilien

Impressum

Herausgeber: Stadt Bielefeld
Der Oberbürgermeister
Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten
- RAA -
Neues Rathaus
Niederwall 23, 33602 Bielefeld.

Email:
Amtfuerintegration@bielefeld.de; raa@bielefeld.de
Website: www.raa-bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt: Karl-Heinz Voßhans
Leiter des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten

Gestaltung: Stadt Bielefeld

Druck: Stadt Bielefeld

© August 2011 – Stadt Bielefeld – Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten

Auflage 600 Exemplare

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen zum 1. Schulhalbjahr 2011/12 unser aktuelles Programmheft vorlegen zu können.

Wie Sie gleich auf den ersten Blick feststellen werden, haben wir unser Programmheft umgestaltet.

Die Veranstaltungen sind nach Monaten chronologisch geordnet und mit Symbolen versehen.

Warum haben wir das gemacht? Damit Sie Ihr Wunschangebot gleich mit Ihrem Terminkalender abgleichen, ggf. eintragen und sich anmelden können.

Und das sind unsere Symbole, anhand derer Sie das für Sie passende Angebot finden können.

Fachkräfte im Bereich



Elementarbereich



Eltern



Primarbereich



Schülerinnen und Schüler/Studentinnen und Studenten



Sekundarstufe I und II



Fachöffentlichkeit/ Interessierte

Beratung, Vernetzung und Projekte bilden die strukturellen Schwerpunkte unserer Arbeit. Sie finden sich in vielfältigen Angeboten zur Zusammenarbeit zwischen KiTa, Elternhaus und Schule vor allen zu Fragen des Spracherwerbs und sprachlicher Bildung, interkultureller Kompetenz und zur Zusammenarbeit mit Eltern.

Die Netzwerke Lehrkräfte und Studierende mit Zuwanderungsgeschichte, Schule ohne Rassismus/Schule mit Courage, antirassistische Jugendarbeit sowie Zusammenarbeit mit Eltern gewinnen immer mehr an Bedeutung in unserer Arbeit.

Besonders möchten wir Sie auf die 5teilige Ringvorlesung „Bielefeld wird bunter“ und den Stammtisch des Netzwerkes für Lehrkräfte und Studierende mit Zuwanderungsgeschichte aufmerksam machen.

Unser Ziel - als Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten – RAA – ist - Sie, als Erzieherinnen bzw. Erzieher, als pädagogisch tätige Kräfte, als Lehrerinnen bzw. Lehrer, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, ebenso als Eltern darin zu unterstützen, dass die Bildungslaufbahn der Kinder und Jugendlichen erfolgreich verläuft.

Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch im Neuen Rathaus (NR), Niederwall 23, 33602 Bielefeld, in der 1. Etage im Flur A, vor allem in der Bibliothek (Raum A 121/123), die zunehmend genutzt wird.

Und wir freuen uns, wenn Sie unsere Veranstaltungen – wie auch in der Vergangenheit – weiter so gut annehmen.

Für Anregungen sind wir immer dankbar und entwickeln auch gerne mit Ihnen ein für Sie bzw. Ihre Institution passendes Angebot.



Karl-Heinz Voßhans
Leiter des Amtes für Integration und interkulturelle Angelegenheiten



Gabriele Sonnenberg
Leiterin der RAA im Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten

Allgemeine Hinweise

Anmeldung

Melden Sie sich online auf unserer Homepage unter www.raa-bielefeld.de - Veranstaltungen an oder leiten Sie das Anmeldeformular

postalisch an das

Amt für Integration und interkulturelle
Angelegenheiten
- RAA -
33597 Bielefeld,

per Fax an
0521/51 6183.

Für unsere Planung bitten wir darum, die Anmeldungen bis 14 Tage vor der Veranstaltung an uns weiterzuleiten. Für die Teilnahme an den Fortbildungsveranstaltungen erhalten Sie auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung.

Angebotsübersicht im Internet

www.raa-bielefeld.de

Programmänderungen

... bleiben vorbehalten. Da sich aus organisatorischen Gründen im Laufe eines Veranstaltungsprogramms Änderungen oder auch zusätzliche Veranstaltungsangebote ergeben können, bitten wir Sie, im Internet unter der Rubrik „Veranstaltungen“ im jeweiligen Monat zum aktuellen Stand nachzuschauen.

Die Bedeutung der Symbole

Fachkräfte im Bereich



Elementarbereich



Eltern



Primarbereich

Schülerinnen und
Schüler/Student-
innen und Studen-
ten



Sekundarstufe I
und II



Fachöffentlichkeit/
Interessierte

Inhaltsverzeichnis

Impressum	S. 1
Vorwort	S. 2-3
Allgemeine Hinweise	S. 4
Anmeldebogen	S. 8
Bibliothek/Mediothek	S. 9

September

Netzwerk Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage (SoR/SmC) OWL-Koordinierungskreis (23.09.2011)	S. 10
Stammtisch für Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte (26.09.2011)	S. 11

Oktober (Herbstferien in NRW: 24.10.2011 - 05.11.2011)

Arbeitskreis: Interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern (06.10.2011)	S. 12
Arbeitskreis Integration in Schule (06.10.2011)	S. 13
Welche Wörter brauchen Kinder als Grundlage für den Mathematikunterricht? (07.10.2011)	S. 14
4. Modul - Interkulturelle Kompetenz Wie weit weg ist Pfefferland? Methodisch-didaktische Anleitung zur Durchführung zweisprachiger Erzählprojekte (10.11.2011)	S. 15
Ringvorlesung der FH Bielefeld in Kooperation mit dem Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - hier: „Älter - weniger - bunter“? (18.10.2011)	S. 16
Stimmbildung für Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte (20.10.2011)	S. 17
Auf den Anfang kommt es an! Ganzheitliche Frühpädagogik (26.10.2011)	S. 18
Elternschulung im Elementarbereich (27.10.2011)	S. 19

November

Ringvorlesung der FH Bielefeld in Kooperation mit dem Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - hier: Daten, Fakten, aktuelle Entwicklungen und das Integrationskonzept der Stadt Bielefeld (08.11.2011)	S. 20
Informationsveranstaltung zum Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen (sog. Anerkennungsgesetz), (14.11.2011)	S. 21-22
Spiele zum Grammatikerwerb (16.11.2011)	S. 23
Fit für den (interkulturellen) Alltag – Sensibilisierung für Vielfalt (16.11.2011)	S. 24
Elternschulung im Elementarbereich - Die Familie, die das Kind zum Erfolg hinführt (17.11.2011)	S. 25
Interkulturelle Berufs- und Informationsbörse (22.11.2011)	S. 26
Netzwerk Lehramtsstudierende mit Zuwanderungsgeschichte (26.11.2011)	S. 27
Ringvorlesung der FH Bielefeld in Kooperation mit dem Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - hier: Integrationskurse für Ausländer - und was folgt (29.11.2011)	S. 28

Dezember (Weihnachtsferien in NRW: 23.12.2011 - 06.01.2012)

Arbeitskreis: Interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern (15.12.2011)	S. 29
Erziehen - Wie geht das? (02.12.2011)	S. 30
Fachtagung - Kinder- und Jugendarbeit in der Einwanderungsgesellschaft (07.12.2011)	S. 31
Arbeitskreis Integration in Schule (08.12.2011)	S. 32
Ringvorlesung der FH Bielefeld in Kooperation mit dem Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - hier: Interkulturelle Kulturarbeit in Bielefeld/IBZ (13.12.2011)	S. 33
Elternschulung im Elementarbereich Die Familie, die das Kind zum Erfolg hinführt (15.12.2011)	S. 34

Januar 2012

Ringvorlesung der FH Bielefeld in Kooperation mit dem Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - hier: „Soziale Dienste und interkulturelle Öffnung“ (17.01.2012) S. 35

Fortlaufende Angebote/Projekte

Lernförderung durch Spielen S. 36

Griffbereit S. 37

Rucksack KiTa S. 38
Ein Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich

Interkulturelle Elternberatung in Familienzentren S. 39

TextChecker S. 40

Mit-Wirkung- Ohne Eltern geht es nicht! Wie können Eltern für schulisches Engagement gewonnen werden? S. 41

Mentoring für junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte - Neue Wege in den Beruf S. 42

Generation ÜÇ - Fotoausstellung S. 43

Herbstferien in NRW: 24.10.2011 - 05.11.2011
Weihnachtsferien in NRW: 23.12.2011 - 06.01.2012

Anmeldebogen
(Bitte ausfüllen)

Titel der Veranstaltung:	
Datum der Veranstaltung:	
KiTa, Schule, Institution:	
Name, Vorname:	
Anschrift: Privat	
Anschrift: Dienstlich	
Email:	
Telefon:	
FAX:	
Datum, Unterschrift:	

Bitte schicken Sie Ihren in Druckschrift vollständig ausgefüllten Anmeldebogen an das Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten – RAA –

per E-Mail: raa@bielefeld.de
per Fax: 0521/51 6183
per Post: Stadt Bielefeld
Amt für Integration und interkulturelle
Angelegenheiten – RAA –
33597 Bielefeld

Geöffnet: Jeden Mittwoch von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Jeden Donnerstag von
16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Jeden Freitag von
10.00 Uhr - 12.00 Uhr

In den Schulferien ist die Bibliothek geschlossen.

Ort: Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld
1. Etage, Flur A, Zimmer A 121/123

Ansprechpartnerin: Heike Behrens

Telefon: 0521/51 2654

Die Mediothek der RAA enthält Bücher, Spiele, CD's und andere Unterrichtsmaterialien zum Bereich Sprachbildung (Deutsch als Zweitsprache) und zu interkulturellen Themen. Dieser Bibliotheksbestand kann von interessierten Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern, Sprachförderkräften und anderen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Eltern genutzt werden.

Die Leihfrist beträgt vier Wochen. Eine Verlängerung ist nach Absprache möglich. Darüber hinaus werden die Materialien bei Fortbildungen vorgestellt und eingesetzt.

Über Anregungen, Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge zum Bibliotheksbestand freuen wir uns.

Netzwerk Schule ohne Rassismus / Schule mit Courage (SoR/SmC) OWL-Koordinierungskreis

Zielgruppe: Schülervertretungen, engagierte Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, Schulsozialarbeiterinnen und -arbeiter, Lehrkräfte, Eltern.

Termin: **23.09.2011, 10.00 Uhr - 15.00 Uhr**

Ort: Altes Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Rochdale-Raum, 2. Etage

Kooperationspartnerin: Renate Bonow, Landeskoordinatorin NRW,
☎ 0201/8328301

Ansprechpartnerin: Gabriele Sonnenberg, ☎ 0521/51 8123

Inhalt:

Die SoR/SmC-Schulen in OWL treffen sich ganztägig ca. 2 mal im Jahr, stellen ihre Projekte vor, tauschen Informationen aus, unterstützen sich gegenseitig, planen mögliche gemeinsame Aktionen und erhalten jeweils fachliche Inputs. Auch geht es um die Verstärkung der Vernetzung vor Ort sowie in OWL. Schulen, die sich auf den Weg zur Zertifizierung begeben, werden unterstützt.

„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ (SoR/SmC) ist das größte bundesweite Schulnetzwerk mit fast 1000 Schulen, davon über 250 in NRW und 34 in OWL.

Die SoR/SmC-Schulen führen unterschiedliche Aktivitäten durch, um dem Ziel einer diskriminierungsfreien Schule näher zu kommen. Damit leisten sie einen Beitrag zu einer gewaltfreien, demokratischen Gesellschaft.

Die Bundeskoordination ist in Berlin, die Landeskoordination seit 2004 bei der RAA-Hauptstelle in Essen, die Regionalkoordination für OWL im Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA -.

<http://www.raa.de/schule-ohne-rassismus.html> für NRW

<http://www.schule-ohne-rassismus.org> WES 20.04.2012, 14.00 Uhr bis 21.04.2012, 16.00 Uhr.



September

Stammtisch für Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte

Zielgruppe: Studierende des Lehramts sowie Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte an Schulen in Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe

Termin: **26.09.2011, 19.30 Uhr**

Ort: IBZ - Internationales Begegnungszentrum Friedenshaus e. V., Kantine, Teutoburger Str. 106, 33607 Bielefeld

Ansprechpartnerin: Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788

Inhalt:

Während der Veranstaltung „Exoten im Klassenzimmer?!“ am 27. Juni 2011 wurde von einigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Wunsch geäußert sich in zweimonatigem Rhythmus zum ungezwungenen Gedankenaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung zu treffen. Der erste Termin wird im Internationalen Begegnungszentrum stattfinden. Dort sollen mit den Beteiligten der Tag, die Inhalte und gegebenenfalls der Ort des Stammtisches diskutiert und festgelegt werden. Natürlich geht es bei dem Termin auch darum, sich kennen zu lernen und das Netzwerk vor Ort lebendig zu halten.

Wenn Sie grundsätzlich Interesse haben und nur an dem Tag nicht können, schreiben Sie uns bitte eine Mail (raa@bielefeld.de). Wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf und laden Sie zum nächsten Stammtischtermin mit ein.



Oktober

Arbeitskreis: Interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern

Zielgruppe: Schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen, Elternvereine, Stadtelternerat, Migrantenorganisationen

Termin: **06.10.2011, 14.30 Uhr - 17.00 Uhr**

Ort: Altes Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Rochedale-Raum, 2. Etage

Ansprechpartnerin: Gabriele Sonnenberg, ☎ 0521/51 8123

Inhalt:

Der seit 2007 bestehende Arbeitskreis „Interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern für Erziehung und Bildung“ ist ein Fachforum für Austausch, Information und Qualitätsentwicklung von und für Einrichtungen der vorschulischen, schulischen und außerschulischen interkulturellen Zusammenarbeit mit Eltern. Er vernetzt die vielfältigen Angebote und Anbieter, umfasst ca. 50 Mitgliedseinrichtungen und kommt 4mal jährlich zusammen. „Best practice-Beispiele“ lokal, regional und überregional werden vorgestellt und diskutiert. Veranstaltungen zu Elternarbeit angeboten. Dies erfolgt in enger Kooperation mit dem Stadtelternerat (www.stadtelternerat-bielefeld.de), Elternvereinen und Migrantenorganisationen sowie dem Netzwerk Eltern NRW (www.elternnetzwerk.nrw.de). Der AK begleitet bei der Umsetzung der von ihm entwickelten Grundlagen und Empfehlungen für die interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern im Rahmen des Bielefelder Integrationskonzepts „Wir fördern Integration! -Integrationskonzept für Bielefeld.“

Koordinierungskreis:

- Rolf Erdmeier - Regionalkoordinator Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Außenstelle Bielefeld - BAMF -
- Cemalettin Özer - Interkultureller Elternverein -
- Marlies Pelster-Wend - Stadt Bielefeld - Gleichstellungsstelle -
- Emir Ali Sağ - Stadt Bielefeld - Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - Geschäftsführung des Integrationsrates -
- Gabriele Sonnenberg - Stadt Bielefeld - Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA - (Geschäftsführung)
- Nilgün Isfendiyar - Stadt Bielefeld- Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA -



Oktober

Arbeitskreis: Integration in Schule

Zielgruppe: Lehrkräfte der Auffang- und Vorbereitungsklassen aus dem Primar-, dem Sek. I und dem Sek. II - Bereich und interessierte Fachkräfte aus der sprachlichen Förderung

Termin: **06.10.2011, 14.00 Uhr - 16.30 Uhr**

Ort: Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Concarneau-Raum, 3. Etage neben der Kantine

Kooperationspartner: Schulamt für die Stadt Bielefeld, Untere staatliche Schulaufsichtsbehörde

Ansprechpartnerinnen: Maja Laux, ☎ 0521/51 8521
Bärbel Beninde, ☎ 0521/51 6159
Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788

Inhalt:

Die RAA bietet neu zugewanderten schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse Bildungslaufbahnberatung und Unterstützung an. Der Arbeitskreis „Integration in Schule“ ist ein fachliches Austausch- und Fortbildungsgremium für Lehrkräfte aller Schulformen im Primar- und Sekundarbereich.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Zuwanderung (aus dem Irak) werden verschiedene Fördermodelle (Auffang- und Vorbereitungsklassen, Alphabetisierungsklassen oder Unterricht in Regelklassen mit individueller Förderung) diskutiert, Unterrichtsmaterialien vorgestellt und ausgetauscht, vielfältige Förderangebote vernetzt sowie Qualitätsmerkmale der schulischen Beratung und Förderung der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger entwickelt und verbessert. Für eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern mit Migrationshintergrund werden notwendige Kenntnisse über Kultur, rechtliche Fragen und Gründe der Zuwanderung vermittelt.

Es besteht eine enge Kooperation mit dem Arbeitskreis Seiteneinsteiger im RAA-NRW-Verbund. An den Fortbildungsterminen können auch weitere interessierte Fachkräfte teilnehmen. Anmeldung erbeten.



Oktober

Welche Wörter brauchen Kinder als Grundlage für den Mathematikunterricht?

Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher, pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich

Referentin: Friederike Vogt, Lerntherapeutin

Termin: 07.10.2011, 09.00 Uhr - 16.00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Gruppenraum 1
Glatzer Str. 21, 33605 Bielefeld

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Mathematik ist nicht erst zum Zeitpunkt der Einschulung für Kinder bedeutsam. Wichtige Vorläuferfähigkeiten für den späteren Mathematikunterricht werden bereits im Kindergartenalter erworben. Um Rechnen zu lernen, müssen nicht nur Regeln erkannt und angewendet werden, es ist auch ein hohes Maß an sprachlicher Kompetenz erforderlich, und dies nicht erst beim Lösen von Text- und Sachaufgaben. Mathematik wird daher oft als erste „Fremdsprache“ bezeichnet. Dieses Lernen beginnt im Kindergartenalter, wenn die Vorläuferfähigkeiten für Mathematik geübt und wichtige Begrifflichkeiten eingeübt werden, die später im Unterricht und in vielen Alltagssituationen von Bedeutung sind.

In der Fortbildung vermittelt die Referentin, wie Kinder mathematisches Basiswissen im Kindergartenalter erwerben und wie Erzieherinnen und Erzieher die sprachliche Kompetenz mit Kindern für den späteren „Matheunterricht“ spielerisch einüben können.



Oktober

4. Modul - Interkulturelle Kompetenz

Wie weit weg ist Pfefferland? Methodisch-didaktische Anleitung zur Durchführung zweisprachiger Erzählprojekte

- Zielgruppe:** Erzieherinnen und Erzieher, pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich, die an den vorherigen Modulen teilgenommen haben
- Referentin:** Elke Schlösser, Diplom-Sozialarbeiterin, Autorin
- Termin:** **11.10.2011 , 09.00 Uhr - 16.00 Uhr**
- Ort:** Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 21, 33605 Bielefeld
- Ansprechpartnerin:** Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Zweisprachige Erzählprojekte haben in der interkulturellen Arbeit eine zentrale Bedeutung. Zugewanderte Eltern erleben mit ihren Kindern, dass ihre Sprache in der Kindertageseinrichtung willkommen ist und wertgeschätzt wird. Durch die literarische Sprache wird das Sprachbewusstsein sowohl für die Erst- als auch für die Zweitsprache der Kinder sensibilisiert.

Kinder können bereits frühzeitig in ihrem Leben mit fremdenfeindlichen Bildern, Klischees und Stereotypen in Berührung kommen. Am Beispiel zweisprachiger Erzählprojekte und auf der Grundlage der Bilderbücher „Wie weit weg ist Pfefferland?“ und „Leopold und der Fremde“ wird erarbeitet, wie dies auf Kinder wirkt und wie sie sich mit vorurteilsbeladenen Inhalten wirksam auseinandersetzen können. Ziel ist, gemeinsam mit den Kindern alternatives Denken und Fühlen zu entwickeln und sie besser in die Lage zu versetzen, sich von der Unterschiedlichkeit der Menschen nicht zu Rassismen verführen zu lassen.

Außerdem beschäftigen wir uns damit, den offenen und versteckten Rassismus in Bilderbüchern und anderen Medien entdecken zu können.

Die sprachstärkenden Wirkungen zweisprachigen Erzählens werden ebenso in den Blick genommen wie die methodisch-didaktischen Umsetzungsmöglichkeiten zur Förderung der Literalität in zwei Sprachen. Anregungen für eine szenische Umsetzung und das Erlernen des Pfefferland-Liedes sind vorgesehen. Ableitungen für die Zusammenarbeit mit Eltern zu dieser bedeutsamen Thematik runden das Angebot ab.

Hinweis

Die angegebenen Bilderbücher sind in der Bibliothek im Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA - ausleihbar.



Oktober

Ringvorlesung der Fachhochschule für Sozialwesen

Termin: **18.10.2011,** 08.11.2011, 29.11.2011, 13.12.2011,
17.01.2012,
jeweils 14.00 Uhr - 15.30 Uhr

Ort: Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen, Kurt-Schumacher-Str. 6, 33615 Bielefeld, Gebäude C

Ansprechpartnerin: Annegret Grewe, ☎ 0521/51 3403

Kooperationspartner: Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten

„Bielefeld wird bunter“: Fakten, Chancen und Aufgaben im Bereich Interkulturalität und Integration von Einwanderern in Bielefeld

18. Oktober 2011: „Älter - weniger - bunter“?

Der demografische Wandel in Bielefeld unter besonderer Berücksichtigung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund, Susanne Tatje, Demographiebeauftragte der Stadt Bielefeld

08. November 2011: Daten, Fakten, aktuelle Entwicklungen und das Integrationskonzept der Stadt Bielefeld, Karl-Heinz Voßhans, Emir Ali Sağ, Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten der Stadt Bielefeld

29. November 2011: Integrationskurse für Ausländer - und was folgt?
Rolf Erdmeier, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, und Manfred Neumann, Bundesagentur für Arbeit

13. Dezember 2011: Interkulturelle Kulturarbeit in Bielefeld/IBZ
Dina Musharbash, Internationales Begegnungszentrum Friedenshaus Bielefeld e. V. (IBZ)

17. Januar 2012: „Soziale Dienste und interkulturelle Öffnung“
Stephanie Vogel, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), Köln, Kai Lehmkuhler, Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen der Stadt Bielefeld



Oktober

Stimmbildung für Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte

Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte im Primarbereich

Referentin: Janin Schröder-Hoppe, Klinische Linguistin (M. A.), Heilpraktikerin (Sprachtherapie)

Termin: 20.10.2011, 09.00 Uhr - 16.00 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Gruppenraum 1
Glatzer Str. 21, 33605 Bielefeld

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Als Erzieherin, Erzieher oder Lehrkraft sind Sie sprachliches Vorbild für die Kinder und damit in Ihrem Arbeitsalltag täglich einer hohen stimmlichen Belastung ausgesetzt. Hierzu zählen in der Regel die lange Sprechdauer, das Singen und eine zunehmend hohe Arbeitsbelastung. Zudem haben Sie als Erzieherin, Erzieher oder Lehrkraft die besondere Herausforderung des Sprechens gegen Störschall (Hintergrundlärm), was zu einer Erhöhung der Sprechanstrengung und damit zu einer beanspruchten Stimme führen kann.

Ziel des Stimmtrainings ist vorrangig das Erlernen einer ökonomischen Sprechtechnik, welche die Stimmfunktion dauerhaft schont und erhält.

Zudem sollen Stimmhygienemaßnahmen so vermittelt werden, dass sie im Arbeitsalltag als auch im Privatleben leicht integriert werden können. Das Erkennen von stimmlichen Belastungen und der richtige Umgang mit ersten Symptomen sind ebenfalls Ziele, die zu einer dauerhaften Stimmgesundheit beitragen.

Die Referentin vermittelt das Thema durch einen Theoriebeitrag und durch praktische Übungen.

Sie erhalten ein umfangreiches Skript über alle erarbeiteten Themenbereiche und die durchgeführten Übungen.

Bitte mitbringen:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten sich eine dicke Decke (als Unterlage zum Liegen) und dicke Socken mitbringen.



Oktober

Auf den Anfang kommt es an! Ganzheitliche Frühpädagogik

- Zielgruppe:** Erzieherinnen und Erzieher, pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich
- Referentin:** Elke Schlösser, Diplom-Sozialarbeiterin, Autorin
- Termin:** **26.10.2011, 10.30 Uhr - 16.00 Uhr**
- Ort:** Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Concarneau-Raum, 3. Etage neben der Kantine
- Ansprechpartnerin:** Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Die Neugierde ist jedem Kind angeboren. Es möchte seine neue Welt entdecken und erobern. Wie stark seine Lernlust ausgeprägt ist, hängt nicht nur davon ab, wie temperamentvoll es ist, sondern vor allem von unserer kenntnisreichen, ganzheitlichen Begleitung und liebevollen Bindung. Dabei spielt die Eingewöhnungsphase in einem außerfamiliären, neuen Lernort (KiTa, Familienzentrum ...) eine wichtige Rolle. Dies ist die zentrale Aussage der aktuellen Hirnforschung und Frühpädagogik. Hierzu erfahren Sie die neuesten Erkenntnisse. Sie erweitern Ihren Erfahrungsschatz, erleben praktische Übungen und Rituale zu allen Entwicklungsbereichen des Kindes. Es werden Erkenntnisse aus der Hirnforschung und zur sprachlichen Bildung vermittelt. Die Fortbildung richtet sich an Erzieherinnen und Erzieher, die mit Kindern im Alter von 2 bis 6 Jahren arbeiten.

Elternschulung im Elementarbereich Die Familie, die das Kind zum Erfolg hinführt

Zielgruppe: Eltern von Kindern im Elementar- und Primarbereich

Termine: **27.10.2011, 17.11.2011, 15.12.2011**
jeweils von 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Ort: Familienzentrum Auf dem Rennplatz,
Galoppweg 1, 33649 Bielefeld

Kooperationspartner: Amt für Schule - Regionale Schulberatungsstelle (RSB)
Schulpsychologische Beratung (Frau Sunar)

Ansprechpartnerin: Nadire Yilmazer, ☎ 0521/51 3411
Sevinç Sunar, ☎ 0521/51 6916

Inhalt:

Zur interkulturellen Elternarbeit im Elementarbereich bieten wir ein erweitertes Angebot im Hinblick auf angemessene Erziehungsmethoden an:

- Vorträge zur Entwicklungspsychologie 0 - 15 Jähriger,
- Schulleistungsprobleme,
- das Einhalten und Setzen von Grenzen,
- Kommunikation mit dem Kind,
- Medienerziehung,
- viele Rollenspiele und Austauschmöglichkeiten.

Eine Anmeldung zu den Terminen ist nicht erforderlich. Alle Eltern von Kindern im Elementarbereich sind herzlich willkommen.



November

Ringvorlesung der Fachhochschule für Sozialwesen

- Termin:** 08.11.2011, 29.11.2011, 13.12.2011, 17.01.2012,
jeweils 14.00 Uhr - 15.30 Uhr
- Ort:** Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen, Kurt-Schumacher-Str. 6, 33615 Bielefeld, Gebäude C
- Ansprechpartnerin:** Annegret Grewe, ☎ 0521/51 3403
- Kooperationspartner:** Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten

„Bielefeld wird bunter“: Fakten, Chancen und Aufgaben im Bereich Interkulturalität und Integration von Einwanderern in Bielefeld

18. Oktober 2011: „Älter - weniger - bunter“?

Der demografische Wandel in Bielefeld unter besonderer Berücksichtigung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund
Susanne Tatje, Demographiebeauftragte der Stadt Bielefeld

08. November 2011: Daten, Fakten, aktuelle Entwicklungen und das Integrationskonzept der Stadt Bielefeld

Karl-Heinz Voßhans, Emir Ali Sağ, Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten der Stadt Bielefeld

29. November 2011: Integrationskurse für Ausländer - und was folgt?

Rolf Erdmeier, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, und Manfred Neumann, Bundesagentur für Arbeit

13. Dezember 2011: Interkulturelle Kulturarbeit in Bielefeld/IBZ

Dina Musharbash, Internationales Begegnungszentrum Friedenshaus Bielefeld e. V. (IBZ)

17. Januar 2012: „Soziale Dienste und interkulturelle Öffnung“

Stephanie Vogel, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), Köln, Kai Lehmkuhler, Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen der Stadt Bielefeld



November

Informationsveranstaltung zum Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen (sog. Anerkennungsgesetz)

Zielgruppe: Migrationserstberaterinnen und –berater, Fachkräfte in der Beratungsarbeit mit Zugewanderten

Referentin: Vera Grämmel – Dipl.-Sozialwissenschaftlerin und Fachbereichsleiterin bei der Handwerkskammer OWL, Dipl.-Ing. Cemalettin Özer, Geschäftsführer von MOZAIK gemeinnützige Gesellschaft für interkulturelle Bildungs- und Beratungsangebote mbH

Termin: **14.11.2011, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr**

Ort: Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Concarneau-Raum

Ansprechpartner: Cemalettin Özer, ☎ 0521/329 709-0 (MOZAIK gGmbH)

Kooperationspartner: Stadt Bielefeld - Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten -

Inhalt:

Mit dem sog. „Anerkennungsgesetz“ sollen die Verfahren zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen transparenter gestaltet und vereinheitlicht werden. Die Bundesregierung reagiert hiermit auch auf den Fachkräftemangel, der sich in vielen Bereichen abzeichnet oder schon eingetreten ist. Wer einen Berufs- oder Studienabschluss im Ausland erworben hat, soll einen Rechtsanspruch auf Bewertung seiner Qualifikation binnen drei Monaten erhalten. Der Rechtsanspruch auf eine Bewertung gilt zunächst für die rund 350 Ausbildungsberufe, für die der Bund zuständig ist, etwa das Handwerk. Die Länder haben aber bereits in Aussicht gestellt, dass sie neue Regeln auch für Berufe unter ihrer Zuständigkeit, etwa für Ingenieure oder Lehrer, auf den Weg bringen werden. Die Staatsangehörigkeit der Antragstellerinnen bzw. Antragsteller soll bei der Bewertung künftig keine Rolle mehr spielen. Das Gesetz schafft diese Kopplung für bestimmte Berufe ab. Das Bildungsministerium verkündet: „In Zukunft wird nur noch die berufliche Qualifikation ausschlaggebend sein, die der Zuwanderer mitbringt.“ Nach Schätzungen der Bundesregierung könnten 300.000 hier

lebende Ausländerinnen bzw. Ausländer, deren Qualifikation bislang nicht anerkannt wurde, von dem Verfahren profitieren. Davon haben 250.000 einen berufsqualifizierenden Abschluss, 23.000 einen Meister- oder Techniker-Abschluss und 16.000 einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss.

In Ergänzung zu den bereits vorhandenen Beratungsangeboten sollen mit der Verabschiedung des Gesetzes regionale Anlaufstellen mit einer Lotsenfunktion eingerichtet werden, um Anerkennungssuchenden den Zugang zu den Verfahren zu erleichtern.

Sie erfahren in der Veranstaltung wichtige (Hintergrund-) Informationen zum Gesetzeszweck, zu seinen Zielsetzungen und vor allem zur Finanzierung und Umsetzung der sich aus dem Gesetz ergebenden Maßnahmen konkret vor Ort, insbes. im Bereich OWL`s und in der Stadt Bielefeld.

Hinweis: Mindestteilnehmerinnen bzw. -teilnehmerzahl: 10

Förderhinweis:

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ durchgeführt. Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Daran arbeiten bundesweit regionale Netzwerke, die von Fachstellen zu migrationsspezifischen Schwerpunktthemen unterstützt werden. Das Programm wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit

Weitere Infos unter: www.netzwerk-iq.de



Spiele zum Grammatikerwerb

- Zielgruppe:** Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte aus dem Primarbereich
- Referent:** Herr Seifert
- Termin:** **16.11.2011, 14.00 Uhr - 17.00 Uhr**
- Ort:** Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Concarneau-Raum, 3. Etage neben der Kantine
- Ansprechpartnerin:** Brigitte Mundt, ☎ 0521/51 2005

Inhalt:

Mehrsprachige Kinder haben häufig Probleme damit, die wichtigen Regeln der deutschen Grammatik zu erwerben.

Besondere Probleme bereiten die Subjekt-Verb-Kongruenz („Ich gehen nach Hause“), die Markierung von Akkusativ und Dativ („ich sehe Hund“, „ich gebe Mann Geld“) und die Verbenstellung im Nebensatz („Damit ich finde nach Hause.“) Beim Schuleintritt führen diese Schwierigkeiten dazu, dass die Kinder in verkürzten Sätzen sprechen und auch dann, wenn sie die Wörter eines Satzes kennen, dennoch Probleme beim Sinnverständnis haben.

Die in der Fortbildung vorgestellten und teilweise praktisch erprobten Spiele zur Grammatikförderung sollen dazu beitragen, die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder aufzubauen und so den Übergang zwischen Kindergarten und Grundschule zu erleichtern.



November

Fit für den (interkulturellen) Alltag – Sensibilisierung für Vielfalt

Zielgruppe: Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte aus dem Primarbereich

Referentinnen: Bärbel Beninde, Lehrerin, und Birgit May, Diplom-Pädagogin

Termin: **16.11.2011, 09.00 Uhr - 16.00 Uhr**

Ort: Freizeitzentrum Stieghorst, Gruppenraum 1, Glatzer Str. 21, 33605 Bielefeld

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Inhalt:

Bildungseinrichtungen sind Räume der kulturellen Vielfalt geworden und multikulturelle Situationen prägen unsere berufliche Praxis.

Wie kann eine interkulturelle Begegnung und Kommunikation gelingen?

In diesem Workshop wird Raum für die Auseinandersetzung mit kulturellen „Prägungen“ gegeben und die eigene Handlungskompetenz wird gestärkt. Praxisbeispiele ermöglichen eine Umsetzung in den beruflichen Alltag.

Elternschulung im Elementarbereich Die Familie, die das Kind zum Erfolg hinführt

Zielgruppe: Eltern von Kindern im Elementar- und Primarbereich

Termine: 17.11.2011, 15.12.2011
jeweils von 9.00 Uhr - 11.00 Uhr

Ort: Familienzentrum Auf dem Rennplatz,
Galoppweg 1, 33649 Bielefeld

**Kooperations-
partner:** Amt für Schule - Regionale Schulberatungsstelle (RSB)
Schulpsychologische Beratung (Frau Sunar)

**Ansprech-
partnerin:** Nadire Yilmazer, ☎ 0521/51 3411
Sevinç Sunar, ☎ 0521/51 6916

Inhalt:

Zur interkulturellen Elternarbeit im Elementarbereich bieten wir ein erweitertes Angebot im Hinblick auf angemessene Erziehungsmethoden an:

- Vorträge zur Entwicklungspsychologie 0 - 15 Jähriger,
- Schulleistungsprobleme,
- das Einhalten und Setzen von Grenzen,
- Kommunikation mit dem Kind,
- Medienerziehung,
- viele Rollenspiele und Austauschmöglichkeiten.

Eine Anmeldung zu den Terminen ist nicht erforderlich. Alle Eltern von Kindern im Elementarbereich sind herzlich willkommen.



November

Interkulturelle Berufs- und Informationsbörse

Zielgruppe: (Neu-) Zuwandererinnen und Zuwanderer, Integrations- und Sprachkursteilnehmerinnen- und teilnehmer mit dem Ziel des beruflichen (Wieder-) Einstiegs, Schülerinnen und Schüler vor allem mit sogenanntem Migrationshintergrund: Schulische Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger, die einen Schulabschluss erlangen wollen oder eine Anschlussperspektive suchen. Einwanderinnen und Einwanderer, allgemeine Fachöffentlichkeit und Interessierte

Termin: 22.11.2011, 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Ort: Volkshochschule, Erdgeschoß, Großer Saal

Ansprechpartnerin: Annegret Grewe, ☎ 0521/51 3403

Inhalt:

Weiterbildungs- und Sprachkursträger, Kammern, Schulen, bieten Informationen zu ihren Angeboten zur

- schulischen und beruflichen Bildung und Qualifizierung
- Weiterbildung
- weiterführenden bzw. berufsqualifizierenden Sprachbildung
- Anerkennung von Abschlüssen aus dem Ausland
- beruflichem (Wieder-) Einstieg – insbesondere auch für Frauen.

Daneben informieren unterschiedliche Träger über ihre

- Beratungsangebote bei sozialen und gesundheitlichen Fragen
- Freizeitangebote.

An allen Ständen stehen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Verfügung.

Berufe können „ausprobiert“ werden.

In jeweils **einstündigen Foren** können sich die Besucherinnen und Besucher zu spezifischen Themen eingehender informieren. Flyer mit konkreten Zeit- und Raumangaben sind etwa Ende September erhältlich bzw. können dann von der Seite www.bielefeld-interkulturell.de heruntergeladen werden.



November

Netzwerk Lehramtsstudierende mit Zuwanderungsgeschichte

Zielgruppe: Studierende des Lehramts sowie Lehrkräfte mit Zuwanderungsgeschichte an Schulen in Bielefeld und Ostwestfalen-Lippe

Referent/In: Dr. Antonietta P. Zeoli, Landeskoordinatorin des Netzwerks

Termin: 28.11.2011, 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Ort: Universität Bielefeld

Ansprechpartnerin: Dr. Antonietta P. Zeoli, Email: antonietta.zeoli@hauptstelleraa.de
Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788

Kooperationspartner: Universität Bielefeld, Fakultät für Erziehungswissenschaften

Inhalt:

Das Bundesamt für Statistik hat durch eine Datenerhebung gezeigt, dass es Studierende des Lehramtes mit einer Zuwanderungsgeschichte im Studium oftmals erheblich schwerer haben als ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen ohne Zuwanderungsgeschichte. Eine der Folgen ist die deutlich höhere Abbrecherquote. Das Netzwerk der Lehrkräfte in NRW möchte Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsbiografie für das Lehramtsstudium gewinnen und Lehramtsstudierende mit Zuwanderungsgeschichte während ihrer akademischen Ausbildungszeit und darüber hinaus (im Übergang vom Master ins Referendariat) begleiten und beraten. In Projekttagen und Workshops werden der Austausch kulturellen Wissens und kulturspezifische Erfahrungen gefördert. Hier werden die angehenden Lehrerinnen und Lehrer für den kulturgerechten Umgang mit ihren zukünftigen Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte sensibilisiert. In regelmäßigen Treffen findet sozialer und akademischer Austausch statt, wo u. a. auch für das Potential der bikulturellen und bilingualen Erfahrungserfahrungen geworben wird. Der weitere Auf- und Ausbau eines akademischen und sozialen Studierendennetzwerks auch an der Universität Bielefeld ist eines der Leitziele, da Studierende nicht zuletzt ein bedeutendes Bindeglied zwischen Schule und Lehrerberuf darstellen.



November

Ringvorlesung der Fachhochschule für Sozialwesen

Termin: 29.11.2011, 13.12.2011, 17.01.2012,
jeweils 14.00 Uhr - 15.30 Uhr

Ort: Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen, Kurt-Schumacher-Str. 6, 33615 Bielefeld, Gebäude C

Ansprechpartnerin: Annegret Grewe, ☎ 0521/51 3403

Kooperationspartner: Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten

„Bielefeld wird bunter“: Fakten, Chancen und Aufgaben im Bereich Interkulturalität und Integration von Einwanderern in Bielefeld

18. Oktober 2011: „Älter - weniger - bunter“?

Der demografische Wandel in Bielefeld unter besonderer Berücksichtigung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund
Susanne Tatje, Demographiebeauftragte der Stadt Bielefeld

08. November 2011: Daten, Fakten, aktuelle Entwicklungen und das Integrationskonzept der Stadt Bielefeld

Karl-Heinz Voßhans, Emir Ali Sağ, Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten der Stadt Bielefeld

29. November 2011: Integrationskurse für Ausländer - und was folgt?

Rolf Erdmeier, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, und Manfred Neumann, Bundesagentur für Arbeit

13. Dezember 2011: Interkulturelle Kulturarbeit in Bielefeld/IBZ

Dina Musharbash, Internationales Begegnungszentrum Friedenshaus Bielefeld e. V. (IBZ)

17. Januar 2012: „Soziale Dienste und interkulturelle Öffnung“

Stephanie Vogel, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), Köln, Kai Lehmkuhler, Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen der Stadt Bielefeld



Dezember

Arbeitskreis: Interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern

Zielgruppe: Schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen, Elternvereine, Stadtelternrat, Migrantenorganisationen

Termin: **15.12.2011, 14.30 Uhr - 17.00 Uhr**

Ort: Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Concarneau-Raum, 3. Etage neben der Kantine

Ansprechpartnerin: Gabriele Sonnenberg, ☎ 0521/51 8123

Inhalt:

Der seit 2007 bestehende Arbeitskreis „Interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern für Erziehung und Bildung“ ist ein Fachforum für Austausch, Information und Qualitätsentwicklung von und für Einrichtungen der vorschulischen, schulischen und außerschulischen interkulturellen Zusammenarbeit mit Eltern. Er vernetzt die vielfältigen Angebote und Anbieter, umfasst ca. 50 Mitgliedseinrichtungen und kommt 4mal jährlich zusammen. „Best practice-Beispiele“ lokal, regional und überregional werden vorgestellt und diskutiert. Veranstaltungen zu Elternarbeit angeboten. Dies erfolgt in enger Kooperation mit dem Stadtelternrat (www.stadtelternrat-bielefeld.de), Elternvereinen und Migrantenorganisationen sowie dem Netzwerk Eltern NRW (www.elternnetzwerk.nrw.de). Der AK begleitet bei der Umsetzung der von ihm entwickelten Grundlagen und Empfehlungen für die interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern“ im Rahmen des Bielefelder Integrationskonzepts „Wir fördern Integration! -Integrationskonzept für Bielefeld.“

Koordinierungskreis:

- Rolf Erdmeier - Regionalkoordinator Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Außenstelle Bielefeld - BAMF -
- Cemalettin Özer - Interkultureller Elternverein -
- Marlies Pelster-Wend - Stadt Bielefeld - Gleichstellungsstelle -
- Emir Ali Sağ - Stadt Bielefeld - Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - Geschäftsführung des Integrationsrates -
- Gabriele Sonnenberg - Stadt Bielefeld - Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA - (Geschäftsführung)
- Nilgün Isfendiyar - Stadt Bielefeld- Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten - RAA -



Dezember

Erziehen - Wie geht das?

- Zielgruppe:** Lehrkräfte aus dem Primar-, dem Sek. I und dem Sek. II - Bereich, Fortbildungsbeauftragte aller Schulformen, Schulsozialarbeiter
- Referentin:** Gabriela Kreter, Rektorin der Karlschule in Hamm
- Termin:** **02.12.2011, 11.00 Uhr - 15.00 Uhr**
- Ort:** Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Concarneau-Raum, 3. Etage neben der Kantine
- Ansprechpartnerin:** Gabriele Sonnenberg, ☎ 0521/51 8123

Inhalt:

„Jedes Kind hat Anspruch auf Erziehung und Bildung“, heißt es im Artikel 7 der Landesverfassung NRW. Und weiter: „Das natürliche Recht der Eltern, die Erziehung und Bildung ihrer Kinder zu bestimmen, bildet die Grundlage des Erziehungs- und Schulwesens.“

Was folgt daraus für Schule und Unterricht? Arbeitet Ihre Schule nach einem Erziehungskonzept? Schließen Sie Erziehungsvereinbarungen? Verfügen Sie über ein pädagogisch begründetes Konfliktmanagement? Beraten Ihre Lehrkräfte die Eltern professionell?

Leider gehen die Interessen von Schule und Elternhaus in diesen Fragen oft auseinander – dabei ist es aber das gleiche Grundverständnis in Erziehungsfragen, das Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern den Umgang miteinander erleichtert!

Die Referentin ist langjährige Trainerin in der Staatlichen Lehrerfortbildung, Gründungsmutter der Hammer Elternschule, Autorin, im Hauptamt Rektorin der Karlschule in Hamm.



Fachtagung Kinder- und Jugendarbeit in der Einwanderungsgesellschaft

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Träger der Kinder- und Jugendarbeit.

Termin: 07.12.2011, 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ort: Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Großer Saal

Ansprechpartnerin: Annegret Grewe, ☎ 0521/51 3403

Inhalt:

In vielen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit überwiegen mittlerweile die Anteile der Einwandererkinder und –jugendlichen. Die Fachtagung thematisiert die durch Einwanderung geprägte, veränderte bzw. sich verändernde gesellschaftliche Realität wie auch die damit verbundenen aktuellen Entwicklungen. Wie können die Konzepte und Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit diesen Realitäten gerecht werden? Es werden Gemeinsamkeiten wie auch Unterschiede der Lebenswelten, Erfahrungen und Perspektiven von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund in den Blick genommen und erfolgreiche Konzepte vorgestellt.



Dezember

Arbeitskreis: Integration in Schule

Zielgruppe: Lehrkräfte der Auffang- und Vorbereitungsklassen aus dem Primar-, dem Sek. I und dem Sek. II - Bereich und interessierte Fachkräfte aus der sprachlichen Förderung.

Termin: **08.12.2011, 14.00 Uhr - 16.30 Uhr**

Ort: Neues Rathaus, Niederwall 23, 33602 Bielefeld, Concarneau-Raum, 3. Etage neben der Kantine

Kooperationspartner Schulamt für die Stadt Bielefeld, Untere staatliche Schulaufsichtsbehörde

Ansprechpartnerinnen: Maja Laux, ☎ 0521/51 8521
Bärbel Beninde, ☎ 0521/51 6159
Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788

Inhalt:

Die RAA bietet neu zugewanderten schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen ohne Deutschkenntnisse Bildungslaufbahnberatung und Unterstützung an. Der Arbeitskreis „Integration in Schule“ ist ein fachliches Austausch- und Fortbildungsgremium für Lehrkräfte aller Schulformen im Primar- und Sekundarbereich.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Zuwanderung (aus dem Irak) werden verschiedene Fördermodelle (Auffang- und Vorbereitungsklassen, Alphabetisierungsklassen oder Unterricht in Regelklassen mit individueller Förderung) diskutiert, Unterrichtsmaterialien vorgestellt und ausgetauscht, vielfältige Förderangebote vernetzt sowie Qualitätsmerkmale der schulischen Beratung und Förderung der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger entwickelt und verbessert. Für eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern mit Migrationshintergrund werden notwendige Kenntnisse über Kultur, rechtliche Fragen und Gründe der Zuwanderung vermittelt.

Es besteht eine enge Kooperation mit dem Arbeitskreis Seiteneinsteiger im RAA-NRW-Verbund.

An den Fortbildungsterminen können auch weitere interessierte Fachkräfte teilnehmen. Anmeldung erbeten



Dezember

Ringvorlesung der Fachhochschule für Sozialwesen

- Termin:** 13.12.2011, 17.01.2012,
jeweils 14.00 Uhr - 15.30 Uhr
- Ort:** Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen, Kurt-Schumacher-Str. 6, 33615 Bielefeld, Gebäude C
- Ansprechpartnerin:** Annegret Grewe, ☎ 0521/51 3403
- Kooperationspartner:** Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten

„Bielefeld wird bunter“: Fakten, Chancen und Aufgaben im Bereich Interkulturalität und Integration von Einwanderern in Bielefeld

18. Oktober 2011: „Älter - weniger - bunter“?

Der demografische Wandel in Bielefeld unter besonderer Berücksichtigung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund
Susanne Tatje, Demographiebeauftragte der Stadt Bielefeld

08. November 2011: Daten, Fakten, aktuelle Entwicklungen und das Integrationskonzept der Stadt Bielefeld

Karl-Heinz Voßhans, Emir Ali Sağ, Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten der Stadt Bielefeld

29. November 2011: Integrationskurse für Ausländer - und was folgt?

Rolf Erdmeier, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, und Manfred Neumann, Bundesagentur für Arbeit

13. Dezember 2011: Interkulturelle Kulturarbeit in Bielefeld/IBZ

Dina Musharbash, Internationales Begegnungszentrum Friedenshaus Bielefeld e. V. (IBZ)

17. Januar 2012: „Soziale Dienste und interkulturelle Öffnung“

Stephanie Vogel, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), Köln, Kai Lehmkuhler, Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen der Stadt Bielefeld

Elternschulung im Elementarbereich Die Familie, die das Kind zum Erfolg hinführt

- Zielgruppe:** Eltern von Kindern im Elementar- und Primarbereich
- Termine:** **15.12.2011, 9.00 Uhr - 11.00 Uhr**
- Ort:** Familienzentrum Auf dem Rennplatz,
Galoppweg 1, 33649 Bielefeld
- Kooperationspartner:** Amt für Schule - Regionale Schulberatungsstelle (RSB)
Schulpsychologische Beratung (Frau Sunar)
- Ansprechpartnerin:** Nadire Yilmazer, ☎ 0521/51 3411
Sevinç Sunar, ☎ 0521/51 6916

Inhalt:

Zur interkulturellen Elternarbeit im Elementarbereich bieten wir ein erweitertes Angebot im Hinblick auf angemessene Erziehungsmethoden an:

- Vorträge zur Entwicklungspsychologie 0 - 15 Jähriger,
- Schulleistungsprobleme,
- das Einhalten und Setzen von Grenzen,
- Kommunikation mit dem Kind,
- Medienerziehung,
- viele Rollenspiele und Austauschmöglichkeiten.

Eine Anmeldung zu den Terminen ist nicht erforderlich. Alle Eltern von Kindern im Elementarbereich sind herzlich willkommen.



Januar 2012

Ringvorlesung der Fachhochschule für Sozialwesen

Termin: 17.01.2012, 14.00 Uhr - 15.30 Uhr

Ort: Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Sozialwesen, Kurt-Schumacher-Str. 6, 33615 Bielefeld, Gebäude C

Ansprechpartnerin: Annegret Grewe, ☎ 0521/51 3403

Kooperationspartner: Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten

„Bielefeld wird bunter“: Fakten, Chancen und Aufgaben im Bereich Interkulturalität und Integration von Einwanderern in Bielefeld

18. Oktober 2011: „Älter - weniger - bunter“?

Der demografische Wandel in Bielefeld unter besonderer Berücksichtigung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund
Susanne Tatje, Demographiebeauftragte der Stadt Bielefeld

08. November 2011: Daten, Fakten, aktuelle Entwicklungen und das Integrationskonzept der Stadt Bielefeld

Karl-Heinz Voßhans, Emir Ali Sağ, Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten der Stadt Bielefeld

29. November 2011: Integrationskurse für Ausländer - und was folgt?

Rolf Erdmeier, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, und Manfred Neumann, Bundesagentur für Arbeit

13. Dezember 2011: Interkulturelle Kulturarbeit in Bielefeld/IBZ

Dina Musharbash, Internationales Begegnungszentrum Friedenshaus Bielefeld e. V. (IBZ)

17. Januar 2012: „Soziale Dienste und interkulturelle Öffnung“

Stephanie Vogel, Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), Köln, Kai Lehmkuhler, Amt für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen der Stadt Bielefeld



Lernförderung durch Spielen

- Zielgruppe:** Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe und Sek. I u. II, Erzieherinnen und Erzieher, pädagogisch tätige Kräfte im Elementarbereich
- Referentin:** Dorothea Ruh
- Termin:** Bitte vereinbaren Sie einen Termin ☎ 0521/55799110 oder per Fax 0521/557991115
- Ort:** Rußheideschule, Spindelstraße 119, 33604 Bielefeld
- Ansprechpartnerin:** Dorothea Ruh, ☎ 0521/55799110

Inhalt:

Spielen macht Spaß, entspannt und bietet gleichzeitig viele Lernmöglichkeiten. Beim Spielen wird gesprochen: Regeln werden erklärt, neue Regelvarianten ab-gesprochen, man diskutiert und einigt sich. Es findet also implizit eine ganzheitliche Sprachförderung statt. Viele Spiele sind mit dem Ziel der Sprachbildung entwickelt worden, andere legen den Schwerpunkt auf die Förderung der Motorik oder der kognitiven Entwicklung.

Im Förderkonzept der Rußheideschule hat das Projekt „Lernförderung durch Spielen“ einen hohen Stellenwert und ist im Schuljahr 2009/2010 ausgebaut worden. Es besteht die Möglichkeit, in einer Spiele-AG der OGS zu hospitieren und auf diese Weise Spiele kennen zu lernen. Die Projektleiterin Dorothea Ruh gibt Informationen zum Inhalt und zur organisatorischen Umsetzung des Projekts (siehe auch www.Rußheideschule.de, Lernen durch Spielen). Bei Interesse bitte direkt an der Rußheideschule einen Termin vereinbaren (0521/55799110).



Griffbereit

Zielgruppe: Mütter mit Migrationshintergrund und ihre Kinder bis zum dritten Lebensjahr

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Ort: In den jeweiligen Institutionen

Inhalt:

Das Programm „Griffbereit“ wurde Ende der 90`er Jahre unter dem Titel „Bij de Hand“ aus den Niederlanden übernommen und vom Arbeitskreis „Interkulturelle Erziehung im Elementar- und Primarbereich“ (IKEEP) übersetzt und an die Verhältnisse in Deutschland angepasst.

Mütter treffen sich mit ihren Kindern einmal in der Woche für zwei Stunden und werden von einer Erzieherin bzw. einem Erzieher sowie einer Mitarbeiterin mit Migrationshintergrund fachlich begleitet. Die Mütter erhalten in Deutsch und in ihrer Herkunftssprache Anregungen für die spielerische Förderung ihrer Kinder. Für die Durchführung liegen Arbeitsmaterialien in deutscher, türkischer, arabischer, vietnamesischer, albanischer und englischer Sprache vor.

Die Treffen werden möglichst in einer Kindertageseinrichtung oder in einem Familienzentrum durchgeführt. Eltern und Kinder können sich dadurch frühzeitig mit der Bildungsinstitution vertraut machen.

Es entstehen Kosten für den Träger.



Rucksack KiTa **Ein Konzept zur Sprach- und Elternbildung im Elementarbereich**

Zielgruppe: Mütter mit Migrationshintergrund und ihre Kinder vom dritten bis zum sechsten Lebensjahr

Ansprechpartnerin: Birgit May, ☎ 0521/51 8091

Ort: In den jeweiligen Institutionen

Inhalt:

„Rucksack“ basiert auf dem erfolgreichen Rotterdamer Modell „Rukzak“, das vom überregionalen RAA-Arbeitskreis IKEEP (Interkulturelle Erziehung im Elementar-/Primarbereich) übernommen, übersetzt und überarbeitet wurde. Basis für dieses Programm ist die Erkenntnis, dass ein guter Zweitspracherwerb ein gutes Fundament in der Muttersprache benötigt. Das Programm stärkt die Mütter für die Förderung ihrer Kinder in der Muttersprache. Parallel dazu findet die Förderung in der Zweitsprache Deutsch in der KiTa statt. Mütter und Erzieherinnen und Erzieher sollen Partnerinnen bzw. Partner für die Entwicklung der Kinder sein.

Die soziokulturell aufbereiteten Themenfelder des Programms geben gleichzeitig Anregung für die KiTa's, ihren Alltag interkulturell zu gestalten. Das Materialpaket gibt es in Türkisch, Arabisch, Griechisch, Russisch und Italienisch.

Es entstehen Kosten für die Träger.



Interkulturelle Elternberatung in Familienzentren

Zielgruppe: Eltern von Kindern im Elementarbereich

Ansprechpartnerin: Nadire Yilmazer, ☎ 0521/51 3411

Inhalt:

In den unten aufgeführten Kindertageseinrichtungen bzw. Familienzentren wird einmal im Monat interkulturelle Bildungsarbeit bzw. Beratung angeboten. Hierbei werden Fragen und Themen zur Bildung und Erziehung angesprochen mit den Schwerpunkten: Übergang Elementar- und Primarbereich, Sprachstandsfeststellung Delfin 4, Schuleingangsphase und Schulsystem in NRW. Weiterhin werden auch soziokulturelle Inhalte behandelt.

In folgenden Familienzentren findet das Beratungsangebot statt:

Familienzentrum KiTa Markt

Erfurter Str. 10
33647 Bielefeld
Tel.: 0521/51 5380

KiTa Kammerich

Waldecker Str. 10
33647 Bielefeld
Tel.: 0521/3296450

KiTa Windflöte

Nelkenweg 62
33659 Bielefeld
Tel.: 05209/4209

Familienzentrum Kita

Auf dem Rennplatz

Galoppweg 1
33659 Bielefeld
Tel.: 0521/51 5381



TextChecker

- Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche ab dem 5. Schuljahr
- Kooperationspartner:** Projektschulen, AWO – Kreisverband Bielefeld –, Bezirksregierung Detmold, Stadt Bielefeld – Amt für Schule,– Universität Bielefeld,
- Projektförderung:** Europäischer Sozialfonds, Martini-Stiftung, Stiftung-Diamant-Software
- Ansprechpartnerinnen:** Brigitte Mundt, Kristina Schnelle , ☎ 0521/51 2005

Inhalt:

Lesen und Schreiben sind nicht nur in Freizeit, Schule und Ausbildung von großer Bedeutung. Diese Fähigkeiten sind Schlüsselkompetenzen für ein selbständiges Leben und die aktive Teilhabe an der Gesellschaft. Damit Kinder und Jugendliche sie in ihrem Alltag erfolgreich anwenden und erweitern können, brauchen einige von ihnen gezielte und individuelle Förderung und Begleitung.

Der methodisch-didaktische Ansatz des Projekts stellt Inhalte in den Mittelpunkt, die ganzheitlich an die individuellen Interessen und sozialen Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler anknüpfen, für sie bedeutsam sind und berücksichtigt ihren individuellen Förderbedarf. Das pädagogische Konzept setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen – Erweiterung der Erfahrungswelt, altersgerechte und motivationsfördernde Inhalte, Vereinbarung individueller Förderziele, Stärkenorientierung und positive Beeinflussung des Selbstkonzeptes. Die Projektangebote sind so konzipiert, dass vielfältige Lese- und Schreibenlässe angeboten werden.

Die Arbeit findet in Projektgruppen statt, die von Lehrkräften der beteiligten Schulen und sozialpädagogischen Fachkräften in Teamarbeit geleitet werden.



Mit-Wirkung - Ohne Eltern geht es nicht! Wie können Eltern für schulisches Engagement gewonnen werden? Wie kann der Eltern-Schule-Dialog verbessert werden?

Zielgruppe:	Schulleitungen, Lehrkräfte, Elternpflegschaften und engagierte Eltern
Termine:	Nach Vereinbarung
Ort:	In den jeweiligen Institutionen
Ansprechpartnerin:	Gabriele Sonnenberg, ☎ 0521/51 8123, Nilgün Isfendiyar, ☎ 0521/51 3788, Maja Laux, ☎ 0521/51 8521

Inhalt:

Bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien kommt der Zusammenarbeit mit Eltern eine besondere Bedeutung zu.

Wollen Sie in Ihrer Schule die interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern intensivieren, die Kultur des Miteinanders verbessern, die Mitwirkung der Eltern erhöhen und dafür eine Struktur schaffen?

Benötigen Sie konkrete Anregungen und Unterstützung?

Unser multikulturelles pädagogisches Fachteam u.a. mit Lehrkräften aus allen Schulstufen berät Sie und Ihre Schule gerne. Wir kommen zu Ihnen und entwickeln zusammen mit Ihnen ein passendes Konzept für die interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern.



Mentoring für junge Frauen mit Zuwanderungsgeschichte - Neue Wege in den Beruf

Zielgruppe: Mentees: Engagierte, motivierte, interessierte und gute Schülerinnen der Klassen 9 -12, die im Bereich „Soziale Stadt“ wohnen

Ansprechpartnerinnen: Hella Bubenzer, ☎ 0521/51 6809
Gabriele Sonnenberg, ☎ 0521/51 8123

Kooperationspartner: s.u.

Inhalt:

Für ein Schuljahr stellt eine Mentorin - eine berufserfahrene Frau - ihre persönliche und berufliche Erfahrung einer Mentee während der Berufsorientierung zur Verfügung.

Sie gibt praktische Hilfestellungen, begleitet und unterstützt die Schülerin dabei, ihre eigenen Potenziale zu erkennen, ihre Ziele zu formulieren und Strategien im Umgang mit schwierigen Arbeitssituationen zu entwickeln.

Sind Sie eine potentielle Mentee oder haben Sie Lust und Interesse, die interessante Aufgabe einer Mentorin zu übernehmen?

Förderung durch das MGFFI und die EU; Durchführung: Zentrum für Frau, Beruf und Technik in Kooperation mit der RAA NRW, Westdeutscher Handwerkskammer, ZONTAS international, petek (Business Netzwerk Migrantinnen)

Voranmeldungen für das Schuljahr 2011/2012 sind möglich!



Generation ÜÇ Fotoausstellung

Zielgruppe: Jugendliche, Eltern, Schulen, Kulturvereine, Träger der Kinder- und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung

Ansprechpartnerin: Heike Behrens , ☎ 0521/51 3789
raa@bielefeld.de

Kooperationspartner: Die Ausstellung ist ein Kooperationsprojekt zwischen der RAA im Amt für Integration und interkulturelle Angelegenheiten, der Hauptschullehrerin und Mitarbeiterin der RAA, Hella Bubenzer und dem Bielefelder Fotografen Veit Mette, gefördert durch Mittel des MGFFI.

Inhalt:

Das Projekt ist entwickelt worden mit der „Generation ÜÇ“, den Jugendlichen aus der dritten Generation von Zuwanderinnen und Zuwanderern aus der Türkei nach Deutschland.

In der Fotoausstellung „Generation ÜÇ“ werden die Lebensräume von überwiegend türkischen und kurdischen Jugendlichen gezeigt. Diese Jugendlichen sind in Deutschland geboren und müssen täglich den Spagat zwischen ihrer häufig tradierten Familienstruktur, der Moschee und unserer Gesellschaft mit Schule, Ausbildung und Freizeit bewältigen.

Die Fotoausstellung „Generation ÜÇ“ ist als Wanderausstellung konzipiert und kann mit der zugehörigen Musik- und Toninstallation kostenlos entliehen werden.

- Anzahl der Bilder: 30
- Größe der Bilder: 60 x 90 cm
- Die Kosten für den Transport trägt der Ausleiher.
- Geeignete Transportkisten werden zur Verfügung gestellt.
- Für den Transport ist ein Bulli erforderlich.

Begleitmaterial zur Aufarbeitung des Themas in Schulklassen ist vorhanden.

